



Homo communicans - Ich maile, also bin ich.

11. - 13. Juli 2008

Motivation

Das Internet und die Mobiltelefonie haben das Kommunikationsverhalten fast zeitgleich von Grund auf revolutioniert und ihren Siegeszug in die Wohn- und Arbeitszimmer der Nation und in die Seele der Bürger angetreten. Die Generation der Unterdreißjährigen zählt zu den *digital natives*, ein Begriff mit eigenem wikipedia.org-Eintrag, der eine neue Generation Mensch beschreibt. Gemeint ist damit jemand, der im digitalen Zeitalter aufgewachsen ist und dieses ganz selbstverständlich zu einem Teil in seinem Leben gemacht hat. Ein *digital native* muss keine Bedienungsanleitungen hochtechnischer Geräte lesen, er bedient diese intuitiv und Fachbegriffe wie UMTS, GPRS, WLAN, E-Mail oder auch Web 2.0 zählen schon lange zu seiner Alltagssprache. In einem Computer sieht er nicht nur ein Arbeitsgerät, der PC ist zu einem "Freund" geworden, der ihm hilft sein gesamtes Leben effizienter und schneller zu machen. Mit ihm ist er ständig - also 24/7 - erreichbar und kann die Welt (fast) in Echtzeit erkunden.

Seminaraufbau

Unser Seminarwochenende ist aus den drei Modulen *Arbeit 2.0*, *Vernetzte Freizeit* und *Vom Glück der Unerreichbarkeit* aufgebaut. Die ersten beiden Themenkomplexe sind die Grundbausteine des Seminars, *Vom Glück der Unerreichbarkeit* bildet die übergeordnete Einheit. Die Grundbausteine sollen Vor- und Nachteile der digitalen Kommunikation vor dem Hintergrund des Freizeit- und Arbeitslebens beleuchten. In *Vom Glück der Unerreichbarkeit* sollen Strategien diskutiert werden, wie man gelassener mit der ständigen Erreichbarkeit umgehen kann.

Tagungsort

Wir haben uns bewusst gegen einen Konferenzraum mit Leinwand, Beamer, WLAN und Telefonverbindung zum Servicepersonal entschieden. Für das Seminar haben wir deshalb mit dem Waldcamp Pöhl einen ungewöhnlichen Ort gefunden. Versteckt im Wald liegen an einer Lichtung neun kleine Bungalows, die ein Gemeinschaftshaus einrahmen. Der Seminarraum ist bei gutem Wetter die Camplichtung oder bei Regen der Aufenthaltsraum im Gemeinschaftshaus. In der Küche werden sich die Seminarteilnehmer selbst verpflegen und gemeinschaftlich kochen. Das Waldcamp steht uns für das Wochenende vom 11. - 13. Juli 2008 zur Verfügung. Die Anreise erfolgt über Plauen Hauptbahnhof.

Zeitplan Seminarwochenende

Freitag	Samstag	Sonntag
Anreise	ab 8 Uhr Frühstück	ab 8 Uhr Frühstück (<i>Das Schweigen im Wald</i>)
ab 20 Uhr Abendessen	9.00 - 9.30 Inputreferat	09.00 - 12.00 <i>Vom Glück der Un-erreichbarkeit</i>
	09.30 - 13.00 <i>Arbeit 2.0</i>	ab 12.00 Mittagessen
	13.00 - 14.30 Mittagspause	ab 13.00 Abreise
	14.30 - 18.00 <i>Vernetzte Freizeit</i>	
	ab 18.00 Gemütliches Beisammensein bei Lagerfeuer und Grillen	

Arbeit 2.0

Das Modul *Arbeit 2.0* soll den Einfluss des Internets und der Mobilkommunikation auf die Wirtschaft und die Unternehmen einerseits sowie den einzelnen Mitarbeiter andererseits darstellen. *Arbeit 2.0* ist eine Anspielung auf den Kunstbegriff Web 2.0, der eine Gruppe von Webanwendungen zusammenfasst, die es Nutzern ermöglicht, online selbst Inhalte zu erstellen und zu bearbeiten. Den Einstieg bilden Erfolgsgeschichten von Unternehmen, die sich den Web 2.0-Gedanken zu Eigen gemacht und überproportional wachsen konnten.

Nicht nur aus ökonomischer Sicht sind die neuen Kommunikationswege interessant, sondern auch für die Optimierung von Unternehmensabläufen und -kommunikation. Wir wollen uns deshalb auch mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit die modernen Kommunikationshilfsmittel zur Effizienzsteigerung und Gewinnmaximierung eines Unternehmens beitragen können. Durch die Verwendung von E-Mail und Mobilfunktechnologien können viele Aufgaben zeitnah und flexibler als zuvor erledigt werden. Die Chancen und Risiken der Implementierung von Inter- und Intranets in interne Unternehmensstrukturen wollen wir im zweiten Teil des Moduls erörtern.

Zusammenfassend gliedert sich das Modul *Arbeit 2.0* in drei gedankliche Unterpunkte, welche wir mit Hilfe vorbereiteter Infomaterials und eines Referenten aus dem Wirtschaftsbereich vermitteln wollen:

- Erfolgsgeschichten - Berufliche Existenz dank Internet
- Kommunikation im Unternehmen - Webanwendungen für die Optimierung von Unternehmensabläufen nutzbar machen
- Der Mensch als (Mit-)Arbeiter im Internetzeitalter - Mehr Kontrolle oder mehr Freiheit?

Vernetzte Freizeit

Der Seminarbaustein *Vernetzte Freizeit* beschäftigt sich mit der Frage, wie sich unser Freizeitverhalten durch die neuen Kommunikationshilfsmittel verändert hat und wie sich die Gesellschaft darauf einstellt.

Die Entwicklungen in der Informationstechnologie sind so rasant, dass viele Menschen kaum noch Schritt halten können. Während das Handy vor zehn Jahren nur telefonieren konnte, benutzt man es nun als MP3-Player, Fotokamera und sogar als Navigationsgerät. Um nicht den Anschluss zu verlieren, ist lebenslanges Lernen auch in diesem Bereich von Nöten.

Nicht Mundpropaganda verrät, was grade IN ist, sondern ein soziales Onlinenetzwerk in dem Gedanken, Bilder, Nachrichten, News, Tipps, Videos und Vorlieben ausgetauscht werden können. Noch ist nicht wirklich bekannt, wie Onlinenetze im Detail funktionieren und angetrieben werden. Fest steht, sie haben innerhalb einer sehr kurzen Zeit extrem viele Menschen angesprochen. Warum gerade diese Netzwerke den großen Erfolg haben und nicht andere, wird meist mit der Formel "zur richtigen Zeit am richtigen Ort" umschrieben.

Während in früheren Jahrzehnten Datenschützer bei dem Wort Volkszählung in Panik verfielen, lässt sich heute theoretisch mit Hilfe des Internets und von Mobilfunkgeräten das Leben eines jeden Einzelnen auf die Stunde genau nachvollziehen. Den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Daten vernachlässigen wir oft, weil wir nicht schnell genug surfen können und sorglos das Häkchen bei den AGBs setzen, ohne diese vorher gelesen zu haben.

Zusammenfassend gliedert sich das Modul *Vernetzte Freizeit* in die vier gedanklichen Unterpunkte, welche wir mit Hilfe vorbereiteten Infomaterials und eines Referenten aus dem psychologischen Bereich vermitteln wollen:

- Fit für die Informationstechnik des 21. Jahrhunderts
- Änderung des alltäglichen Verhaltens durch Internet
- Leben in realer und/oder virtueller Welt
- Datenschutz; Spuren, die ich im Internet hinterlasse

Vom Glück der Unerreichbarkeit

In Anlehnung an das Buch von Miriam Meckel *Vom Glück der Unerreichbarkeit* (Murmann-Verlag) sollen die Diskussionen vom Vortag aufgegriffen und in konkrete Handlungsoptionen überführt werden. Um dem Anspruch der modernen Kommunikation gewachsen zu sein, nützt es nichts sich komplett zu verweigern, sondern wir brauchen Strategien und Verhaltensweisen für den Alltag, die sich schnell und unkompliziert umsetzen lassen. Wir müssen uns stärker darüber bewusst werden, welche Art von Informationen wir im Datenschwungel wirklich benötigen und welche wir über uns selbst weitergeben wollen.

Auch die Auszeit von der Dauerverbindung zum Satelliten sollte man sich ab und zu gönnen. 5-Minuten-Entspannungstechniken für den Schreibtisch, selbstgesetzte Regeln für den Umgang mit E-Mail und Mobiltelefon, die Suche nach dem Aus-Knopf und dem Lautlos-Knopf, das bewusste Pause machen, das Filtern von Informationen und das Erkennen des eigenen Kommunikationstyps sollen uns später helfen, im Alltag tatsächlich gelassener und fokussiert mit der Telekommunikationstechnologie umgehen zu können.

Als zusätzlichen Sponsor konnten die Gruppe den Murmann Verlag gewinnen, der für jeden Teilnehmer ein Exemplar von Miriam Meckels Buch "Das Glück der Unerreichbarkeit" zur Verfügung stellt.

Das Modul *Vom Glück der Unerreichbarkeit* besteht aus verschiedenen Aktivpunkten, die den Übergang von Diskussionen zu konkreten Handlungsmöglichkeiten ermöglichen sollen:

- Aktivität (Qi Gong Trainer)
- Strategien für die Informationsdiät im Alltag
- Test zur Bestimmung des Kommunikationstyps